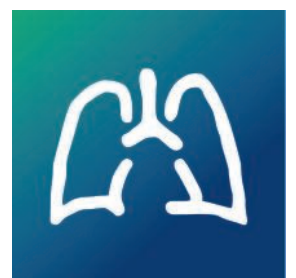




Patienteninformation

Pneumologische Gemeinschaftspraxis
Dres. Barczok, Ketterl, Sauer,
Töpfer, Wöhrle

Internisten, Pneumologie, Allergologie,
Schlafmedizin, Umweltmedizin





Patienteninformation



Wir dürfen Sie in unserer Praxis herzlich begrüßen und Sie mit einigen Punkten vertraut machen, die für Sie von Interesse sein könnten.

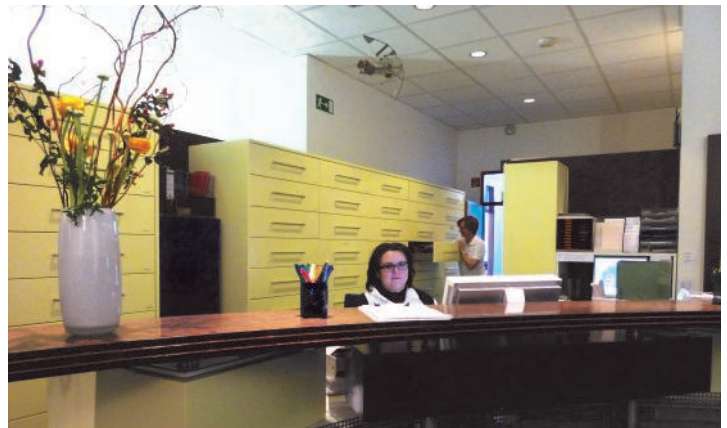
Wenn Sie diese Patienteninformation lesen, warten Sie vermutlich gerade im Wartezimmer mit gemischten Gefühlen auf den ersten Kontakt mit Ärzten, Arzthelferinnen und Untersuchungsgeräten in dieser Praxis.

Wir wollen Ihnen den Aufenthalt hier so angenehm gestalten, wie dies eben möglich ist und die - hoffentlich kurze - Wartezeit nutzen, Ihnen einige Funktionsabläufe vorab zu erklären.

Bitte, lesen Sie dieses Info gründlich durch, lassen Sie sich aber nicht davon abhalten, alles was unklar bleibt, jederzeit nachzufragen. Zögern Sie bitte auch nicht, sich zu beschweren, wenn es Anlass zu Kritik gibt; nur so können wir aus unseren Fehlern lernen. Sie dürfen aber auch gerne unsere Mitarbeiter loben, wo Sie es verdienen.

Darüber werden Sie informiert

- Mit wem habe ich es hier zu tun?
- Wie komme ich rechtzeitig zu einem Termin?
- Wie laufen die Untersuchungen ab, was muss ich beachten?
- Was kann ich tun, um wieder gesund zu werden?
- Wie geht es dann weiter?



Sprechstunde

Einige Untersuchungen sind sehr zeitaufwendig.

Wir wollen uns auch für jeden Patienten genügend Zeit nehmen können, um das Ergebnis der Untersuchung ausführlich zu besprechen.

Dies geht nur, wenn feste Untersuchungstermine eingehalten werden.

Wir bitten Sie deshalb, grundsätzlich nur nach einer Terminvereinbarung in die Praxis zu kommen. Wenn es ein-

mal "brennt", sollen und müssen Sie natürlich sofort kommen, sollten aber auch dann kurz Bescheid sagen, damit wir uns darauf einrichten können.

Unterhaltung

Wir bringen einen großen Teil unserer Zeit in dieser Praxis zu und wollen, dass Sie sich hier genauso wohl fühlen wie wir.

Wie gefallen Ihnen die Bilder, die wir aufgehängt haben? Die meisten der Originale, die Sie bei uns sehen, stammen von Susanne Menrad-Barczok, die in unserer Praxis für den Bereich der Atemtherapie zuständig ist und einige ihrer Bilder unter das Motto „Bewegter Atem“ gestellt hat.



Manchmal finden in unseren Räumen auch Sonderausstellungen statt,

Bitte nutzen Sie das Angebot an Zeitung, Zeitschriften und Büchern.

Wenn Sie einen bestimmten Artikel mitnehmen möchten, lassen Sie uns bitte die Zeitschrift da und bitten Sie eine unserer Mitarbeiterinnen, Ihnen ein Kopie anzufertigen. Sie wird dies gerne für Sie erledigen.

In unserer Kinderecke halten wir Spielzeug und Bücher bereit.

In Gegenwart von Erwachsenen können Kinder auch fernsehen bzw. DVD´s ansehen.

Getränke

Wir sind uns bewusst, dass Untersuchungs- und Wartezeit sich oft zu mehrstündigen Aufenthalten in der Praxis summieren.

Für kleine Kinder und alte Menschen stellt dies eine ganz besondere Belastung dar. Nachdem wir oft um einen "Schluck

Wasser" gebeten wurden, haben wir für unsere großen und kleinen "Marathon-Sitzer" Mineralwasser und Kaffee bereit gestellt und bitten Sie, dies als kleine Entschuldigung anzunehmen. Das Mineralwasser wird unter Zugabe von CO2 aus gekühltem, fri-

sches Wasser hergestellt. Wenn Tassen, Besteck oder Becher fehlen sollten, wenden Sie sich bitte an unsere Anmeldung.



„Nur, wer die Zusammenhänge seiner Erkrankung richtig versteht und sich selbst für seine Gesundheit engagiert, hat die Chance, mit Asthma oder COPD langfristig zurecht zu kommen“

Patientenschulung

Wenn bei Ihnen erstmals ein Asthma, eine chronische Bronchitis oder ein ähnliches Krankheitsbild festgestellt werden sollte, ergeben sich hieraus eine Vielzahl von Fragen und Konsequenzen, die sich leider nicht immer in der notwendigen Breite

in der Sprechstunde darstellen lassen. Wir sind daher zunehmend dazu übergegangen, spezielle Teilbereiche aus der Sprechstunde herauszunehmen und Ihnen in Form einer mehrstündigen, intensiven Patientenschulung anzubieten.

In der Regel finden die Kurse am ersten oder zweiten Samstag im Monat von 9:00 Uhr bis ca. 14.00 Uhr statt, für Patienten mit einer COPD bieten wir auch einen Termin/Monat an einem Donnerstag Vormittag. Die genauen Termine

entnehmen Sie bitte unserer "Aktuellen Seite" bzw. unserer Homepage.

Schwerpunktmäßig werden unter dem Thema "Asthmabehandlung - der Weg" Möglichkeiten der medikamentösen und nicht-medikamentösen Therapie besprochen. Insbesondere geht es hierbei um Wirkungen und Nebenwirkungen der einzelnen Medikamente und ihren Einsatz im Rahmen der Basis- und auch der Notfall-Therapie.

Der Teil mit dem Thema "Allergie und Umwelt" beschäftigt sich hingegen vorrangig mit den Umweltfaktoren, die bei der Entwicklung eines Asthma von Bedeutung sind.

Häufig - übrigens nicht immer - wird die Verordnung eines Medikamentes erforderlich sein, sobald die Ursache Ihrer Erkrankung bekannt ist. In der Regel werden wir Ihnen erklären, wann und wie Sie die Medikamente einnehmen sollen. Gibt es Unklarheiten, dann fragen Sie bitte nach. Gerade auch hinsichtlich der Einnahme von Dosieraerosolen und der Handhabung von Inhalationsgeräten können Sie sich jederzeit an eine unserer Mitarbeiterinnen wenden.

Besonderes Gewicht legen wir hierbei auf die Frage der nichtmedikamentösen Beeinflussung allergischer Erkrankungen, erläutert wird auch das Konzept einer langfristigen Beherrschung des Krankheitsbildes.

Der Kursteil "Richtig atmen und inhalieren" schließlich wird von unserer Atempädagogin, Frau Menrad gestaltet. Hier haben Sie die Möglichkeit, eine richtige Atem- und Inhalationstechnik zu lernen und zu üben. Diesen Teil bieten wir an einem Donnerstag Vormittag an

Wir laden hierzu gerne auch Ihre Angehörigen mit ein, da sich immer wieder zeigt, dass für den Verlauf der Erkran-

Bitte beachten Sie besonders folgende Punkte:

- Medikamente immer kindersicher, kühl (manchmal auch im Kühlschrank) und trocken aufbewahren!
- verfallene Medikamente beim Apotheker zur Vernichtung abgeben! Medikamente immer solange einnehmen, wie es mit uns oder Ihrem Hausarzt besprochen ist!
- Beipackzettel vieler Medikamente sind sehr ausführlich und enthalten mitunter verwirrende

Angemessenheit mitentscheidend ist, wie gut auch die Angehörigen informiert sind.

Wir sind überzeugt, dass der langfristige Verlauf einer chronischen Atemwegserkrankung maßgeblich davon abhängt, wie gut der Patient über die Erkrankung informiert ist.

Die Kursgebühren werden von Ihrer Krankenversicherung übernommen, wenn Sie in einem DMP eingeschrieben sind

Bitte melden Sie sich an der Rezeption für einen Kurstag Ihrer Wahl verbindlich an, eine Teilnahme-Bescheinigung und schriftliche Unterlagen erhalten Sie während der Veranstaltung.

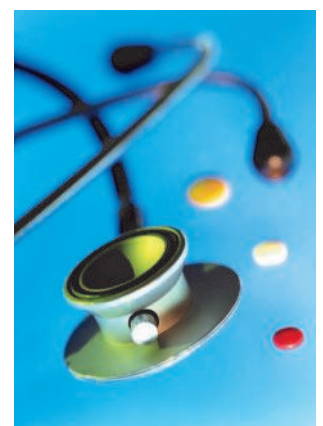


„Wir nehmen uns Zeit, um Ihnen alles wichtige zu Ihrer Erkrankung zu erklären und Sie in die Lage zu versetzen, langfristig erfolgreich zu sein und zu bleiben.“

Medikamente

Warnhinweise, die eine Vielzahl von möglichen Wechselwirkungen berücksichtigen müssen. Bevor Sie ein Medikament deswegen nicht mehr einnehmen, fragen Sie bitte nach und setzen Sie das Medikament nicht einfach ab - das kann gefährlich werden!

- nach Einnahme von Dosieraerosolen bitte den Mund ausspülen und am besten etwas nachessen. Dies gilt insbesondere für so genannte Cortison-sprays.





Wartezeit in der Praxis

Wartezeiten werden sich in unserer Praxis auch unter optimalen Bedingungen nie ganz vermeiden lassen. Das liegt vor allem daran, dass wir einen sehr ungleichmäßigen und schlecht voraus absehbaren Zeitbedarf für Notfälle haben.

Mehr als 30 Minuten sollten es in der Regel dennoch keinesfalls werden. Sollten Sie länger als eine halbe Stunde trotz Termin warten müssen, dürfen wir Sie daher bitten, an der Anmeldung nachzufragen.

Der durchschnittliche Zeitbedarf für die Untersuchung in unserer Praxis liegt erfahrungsgemäß bei etwa 2 Stunden.

Das scheint viel zu sein, bedenken Sie bitte aber hierbei, dass wir dann in der Regel in der Lage sind, eine abschließende Beurteilung zu erstellen und die Therapie einzuleiten. Weitere Termine

sind, abgesehen von Nachkontrollen, nur selten erforderlich. Wir glauben, dass dieses Konzept einer einmaligen und dafür etwas längeren Untersuchung Ihre Zustimmung findet.

Sollte es vorkommen, dass die Untersuchungen bereits abgeschlossen sind, und Sie noch längere Zeit auf das Abschlussgespräch warten müssen, gibt es aus unserer Sicht drei Möglichkeiten:

- Sie gehen nach Hause, hinterlassen an der Anmeldung Ihre Telefonnummer und wir rufen Sie zurück.
- Sie gehen nach Hause und bitten lediglich um einen ausführlichen Bericht an den Hausarzt
- Sie hinterlassen bei uns Ihre Handynummer, gehen beispielsweise einkaufen und kehren zurück, sobald Sie angerufen werden.

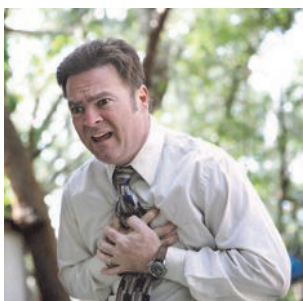
Ein ähnliches Vorgehen bietet sich an, wenn Sie sich von Freunden oder Angehörigen in die Praxis bringen lassen müssen. Ihr „Chauffeur“ kann Sie dann hierher bringen und einen Stadtbummel machen, bis Sie wieder fertig sind.

Mitunter werden Patienten, die erst nach Ihnen gekommen sind, vor Ihnen aufgerufen werden.

Das sind dann „Leidensgenossen“, die zu einer speziellen Untersuchung oder Spritze etc. einbestellt wurden.

Sollten Sie ohne Terminvereinbarung gekommen sein, dann seien Sie bitte nicht „sauer“, wenn Sie mitunter etwas länger warten müssen. Wir behandeln zwar vorrangig Patienten mit einem vereinbarten Termin, werden Sie aber auch so bald als möglich „einschleusen“.

„Die Dringlichkeit von Atemwegserkrankungen wie Lungenentzündung oder Asthma bronchiale mit Atemnot macht die Terminplanung auch für eine gut organisierte Praxis nicht einfach. Bitte haben Sie daher Verständnis für auftretende Verzögerungen“



Dringliche Termine

Manchmal sind wir gezwungen, Ihnen Wartezeiten von Tagen oder gar Wochen für einen Termin zuzumuten, um einen einigermaßen geordneten Praxisablauf gewährleisten zu können.

Unsere Mitarbeiterinnen versuchen dabei, bereits

am Telefon die Dringlichkeit zu bewerten und entsprechend den Termin zu vergeben.

Auf einem sofortigen Termin bestehen bzw. ohne Anmeldung sofort in die Praxis kommen sollten Sie, wenn Sie akut einen Asthmaanfall haben, Blut im Auswurf bemerken,

Schmerzen im Brustkorb auftreten oder hohes Fieber gemessen wird.

In solchen Fällen wird die Behandlung ggf. notfallmäßig kurz erfolgen müssen. Wenn möglich, gedulden Sie sich daher bitte bis zu dem für Sie reservierten Termin.

Wenn Ihr Gespräch mit einem Arzt schon einmal dauernd vom Telefon unterbrochen wurde, dann wissen Sie, wie störend das ist.

Bitte haben Sie daher Verständnis dafür, wenn wir Sie bei Anrufen grundsätzlich bitten, sich zu gedulden und die Nummer zu hinterlassen, unter der Sie erreichbar sind.

Wir können dann in Ruhe Ihre Unterlagen herausuchen und rufen Sie - meist gegen Abend - zurück, sobald ein konzentriertes Gespräch möglich ist.

Wenn Sie einmal nur ein Rezept oder einen Überweisungsschein brauchen, dann sind wir Ihnen dankbar, wenn Sie außerhalb der Praxiszeiten anrufen und Ihren

Wunsch auf den Anrufbeantworter sprechen. Ihr Wunsch wird dann am nächsten Tag umgehend erledigt, Sie müssen nicht warten und der Stresspegel unserer Mitarbeiterinnen wird gleichzeitig etwas gesenkt.



Telefonate

Internet

Sie haben Zugang zum Internet? Dann können Sie auch unsere Homepage unter folgender Adresse aufsuchen: <http://www.lungenzentrum-uhl.de>

Unter der Adresse service@lungenzentrum-uhl.de sind wir auch per E-Mail für Sie erreichbar. Per Internet können Sie uns Rezeptwünsche übermitteln oder auch einen Sprechstundentermin anfordern. Aktuelle Infos zu Praxis und Asthma/COPD erhalten Sie auch auf unserer **Facebook-Seite** lungenzentrum.uhl.

„Durch bessere Nutzung des Internet können Sie die Terminwahl sowie Bestellung von Rezepten etc. nachhaltig erleichtern“

Privat-/ Kassenpatienten

In der Qualität unserer fachärztlichen Diagnostik und Behandlung machen wir keine Unterschiede zwischen Privatpatienten und Kassenpatienten. Dies ist Teil des Leitbildes unserer Praxis.

Unterschiede kann es im Service geben, wenn es um Termine, Leistungen oder Behandlungsmöglichkeiten geht, die von gesetzlichen Krankenkassen nicht übernommen oder budgetiert werden. Überschreiten wir bei Kassenpatienten die

Vorgaben für Patientenzahlen und Medikamente, haften wir mit unserem eigenen Einkommen.

In diesen Fällen haben wir dann nicht nur umsonst gearbeitet. Die für diese Patienten verursachten Therapiekosten werden uns darüber hinaus angelastet.

Dies führt dazu, dass wir uns gegen unsere Überzeugung gezwungen sehen, Termine und Leistungen bei Kassenpatienten den gesundheits-

politischen Vorgaben anzupassen, die leider der zunehmenden Zahl von Patienten mit Atemwegserkrankungen nicht gebührend Rechnung tragen.

Bei Privatpatienten unterliegen wir keinerlei Restriktionen und können daher Termine beliebig vergeben.

Die Qualität unserer Behandlung und unser Engagement werden hiervon nicht beeinträchtigt.





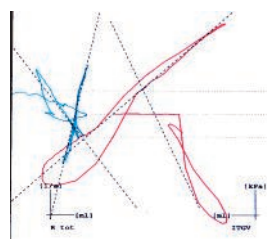
Lungenfunktionsprüfung

Um feststellen zu können, wie gut Ihre Lunge arbeitet, muss ggf. eine eingehende Untersuchung Ihrer Lungenfunktion durchgeführt werden. Hierzu ist es notwendig, dass Sie eine kurze Zeit in einer Messkammer verbringen, die überwiegend aus Glas besteht und von Ihnen jederzeit problemlos von innen geöffnet werden kann. Damit die Untersuchung möglichst einfach

durchgeführt werden kann, möchten wir Ihnen erklären, welche Messungen geplant sind und wie Sie dabei mithelfen können. Sehr wichtig ist, dass Sie entspannt und bequem sitzen und das Messgerät gut mit dem Mund erreichen. Dann werden Sie eine "Nasenklemme" bekommen, damit nicht ein Teil der Atemluft unkontrolliert über die Nase entweichen kann. Sie sollten

nun das Mundstück wie einen Taucherschlauch fest mit den Lippen umschließen, damit es ganz dicht ist und ruhig hin und her atmen.

Übrigens: Das Entfernen von Lippenstift von Mundstücken ist nicht ganz einfach und unsere Mitarbeiterinnen sind Ihnen daher dankbar, wenn Sie damit sparsam umgehen.



Bodyplethysmographie

Eine der Untersuchungen soll zeigen, wie viel Luft in ihrer Lunge enthalten ist und wie groß der Anteil ist, der von Ihnen maximal ein bzw. ausgeatmet werden kann. Es ist daher notwendig, dass Sie wirklich so tief ein und ausatmen, wie es nur geht. Bei einer weiteren Untersuchung kommt es darauf an, dass Sie in möglichst kurzer Zeit alle Luft aus Ihrer Lunge ausatmen. Diese Untersuchung erlaubt uns Rück-

schlüsse darauf, ob Ihre Bronchien auch unter Stress weit genug sind.

Schließlich wird auch eine Messung durchgeführt werden, bei der für Bruchteile einer Sekunde die Einatmung durch eine Klappe im Messgerät unterbrochen wird. Dies ermöglicht die Beurteilung wichtiger Daten über den Zustand Ihrer Bronchien und Lungenbläschen.

Bitte, erschrecken Sie nicht, wenn Sie beim Einatmen einen Widerstand bemerken. Atmen Sie einfach zügig ein und aus oder saugen Sie am Mundstück an, wie an einem Strohhalm und die Klappe geht gleich wieder auf. Bitte folgen Sie den Anweisungen der Arzthelferin, die Ihnen im übrigen die einzelnen Untersuchungsschritte jeweils ausführlich nochmals erklären wird.

Provokationstestung

Ist die Lungenfunktion normal, ist es manchmal zur definitiven Klärung bestehender Beschwerden notwendig, eine sogenannte Provokationstestung zu machen.

Das klingt unangenehmer als es ist. Es wird dabei ein Medikament verabreicht, das keinerlei Reaktionen bewirkt, wenn die Bronchien gesund sind. Nur, wenn doch bereits Veränderungen im Sinne eines be-

ginnenden Asthma oder einer vergleichbaren Problematik vorliegen, kann es zu messbaren, manchmal auch spürbaren Reaktionen wie Husten oder für wenige Sekunden Atembeschwerden kommen.



Häufig treten Atemnot-Beschwerden zunächst nur unter körperlicher Belastung auf. Zur Abklärung solcher Beschwerden kann es dann notwendig sein, eine so genannte Ergospirometrie durchzuführen.

Wir setzen hierzu in unserer Praxis ein Fahrrad-Ergometer ein, wobei über einen Computer eine große Zahl von Leis-

tungsdaten wie etwa die Sauerstoffaufnahme oder die CO₂-Produktion registriert und ausgewertet werden können. Sie müssen lediglich ganz normal "Rad" fahren und hierbei über ein Mundstück atmen. Alles andere besorgen der Computer und die Sie betreuende Helferin.

Wichtig ist, dass Sie uns sofort Bescheid geben,

Ergospirometrie

wenn Sie schlecht Luft bekommen oder Schmerzen in der Brust bemerken.

Selbstverständlich sind wir gerne bereit, Ihnen die Ergebnisse dieser Untersuchungen zu erläutern und mit Ihnen die hieraus resultierenden Konsequenzen zu besprechen.



Wenn Sie Allergiker sind, dann ist es wichtig, die Verursacher Ihrer Erkrankung festzustellen, um Ihre Beschwerden wirksam behandeln zu können.

Durch Hauttestungen gelingt es häufig, das verantwortliche Allergen zu ermitteln. Diese Untersuchung ist schmerzlos und wird am Unterarm durchgeführt. Da bestimmte Medikamente vor dieser Testung nicht genommen werden dürfen, teilen Sie uns bitte alle Medikamente mit, die Sie in den letzten Ta-

gen eingenommen haben. Falls Sie Tiere zuhause halten, sollten Sie das der Sie betreuenden Helferin ebenfalls sagen, da dies bei der Testung mitberücksichtigt wird.

Nicht selten ist neben dem Hauttest auch ein Allergietest im Blut ergänzend sinnvoll und notwendig. Hierzu wird in Ihrem Blut in unserem Labor mit Hilfe der hochsensitiven und -spezifischen CAP-Technologie nach spezifischen IgE Antikörpern in ihrem Blut gesucht, um so zweifelsfrei eine Aller-

gie zu diagnostizieren, auszuschließen bzw. um eine Sensibilisierung als Vorstufe einer Allergie feststellen zu können. Dies ist von entscheidender Bedeutung, da eine nicht erkannte und demzufolge unbehandelte Allergie sich zu einem Asthma entwickeln kann, welches nur noch symptomatisch behandelt werden kann und demzufolge eine 100%ige Abheilung nicht mehr erreicht werden kann."

Allergietest



Diffusionskapazität

Bei manchen Krankheiten interessiert uns besonders, wie gut der Sauerstoff aus der Lunge in das Blut übertritt.

Dies zu beurteilen, ermöglicht uns die Bestimmung der so genannten Diffusionskapazität, d.h. des Teils der Lungenoberfläche, der aktuell am Gasaustausch teil-

nimmt. Hierbei atmen Sie ein Analysegas-Gemisch ein, müssen dann 10 sec Luft anhalten und anschließend wieder ausatmen.





Sauerstoff

Wenn eine Bestimmung des Sauerstoffgehalts im Blut bei Ihnen erforderlich ist, so kann diese Untersuchung mittels Blut aus dem Ohrläppchen erfolgen.

Allerdings müssen die Blutgefäße im Ohrläppchen hierzu vorher mit einer „Bienengiftsalbe“ erweitert werden. Bitte teilen Sie uns eine eventuelle Bienengiftallergie vorher mit. Bitte berühren Sie das Ohr nicht, auch wenn es mal heiß werden oder brennen sollte, da die Salbe besonders in den Augen sowie an den Schleimhäuten von Nase oder Mund sehr unangenehm brennen kann.

Mitunter genügt uns auch die Messung des prozentuellen Sauerstoffgehalts im Blut, der unblutig mit einem so genannten Pulsoxymeter gemessen werden kann. Dabei wird ein Sensor auf einen Finger aufgesetzt und die Untersuchung in wenigen Sekunden durchgeführt. Einzige Voraussetzung: Sie habe weiße Hautfarbe und keine lackierten Fingernägel.

Noch ein Wort zum Thema „Therapie mit Sauerstoff“:

Werden bestimmte Grenzwerte unterschritten, muss dem Körper Sauerstoff zusätzlich zugeführt werden, aller-

dings wirklich auch nur dann und das in der richtigen Form!

Solange die aus dem Blut bestimmten Werte in Ordnung sind, ist der zusätzliche Einsatz von Sauerstoff schlicht und einfach sinnlos. Bitte haben Sie Verständnis, wenn wir Ihnen dafür kein Geld aus der Tasche ziehen wollen.

Wenn Sie allerdings wirklich Sauerstoff brauchen, dann können wir Ihnen Sauerstoff in der Praxis anbieten, tageweise Sauerstoff mit nach Hause geben oder auch Sauerstoff für den langfristigen Einsatz zu Hause verordnen.

„Kann denn Schnarchen schädlich sein? Ja, dann, wenn es hierbei gehäuft zu Atemaussetzern kommt!“

Schlafapnoe

Wir wissen heute, dass das so genannte "Schlafapnoe-Syndrom" häufig mit Schnarchen einhergeht. Ganz abgesehen davon, dass Schnarchen manchen Partner aus dem ehelichen Schlafzimmer treibt, kann es somit eine schwere Atemregulationsstörung anzeigen, die unbedingt behandelt werden muss. Es ist bekannt, dass vor allem Atempausen nachts gefährlich sein können, weil sie zum einen den wichtigen, tiefen Schlaf "zerhacken" und zum

anderen zu Schwankungen bei Blutdruck und Herzaktivität führen können. Wenn Sie Atempausen nachts entwickeln bzw. morgens unausgeschlafen aufwachen, können wir mit einer Kontrollnacht zuhause die Abklärungsbedürftigkeit klären

Herr Dr. Barczok, Dr. Sauer, Dr. Töpfer und Herr Wöhrle tragen die Zusatzbezeichnung „Schlafmedizin“

Wir verfügen über ein eigenes Schlaflabor, das sich seit einigen Jahren

im Gesundheitszentrum Blaubeuren befindet, das dem Krankenhaus Blaubeuren vorgelagert ist. Bestätigt sich der Verdacht auf das Vorliegen eines behandlungsbedürftigen Schlafapnoe-Syndroms, so sind wir damit in der Lage, eine Behandlung sofort einzuleiten und den Erfolg dieser Maßnahme zu überprüfen.

Machen Sie uns daher bitte darauf aufmerksam, wenn auch Sie oder Ihr Partner im Schlaf „sägen“.



Wenn bei Ihnen eine Röntgenuntersuchung geplant ist, dann ist der folgende Absatz für Sie von Bedeutung.

Diese Untersuchung bedeutet für Sie keine Gefährdung, da nur moderne Geräte Verwendung finden, von denen eine minimale Strahlenbelastung ausgeht. Die verbleibende Streustrahlung ist allenfalls für Schwangere problematisch oder aber dann von Bedeutung, wenn bereits eine größere Anzahl von Röntgenuntersuchungen des Brustkorbs bei Ihnen erfolgt ist.

Als eine der ersten Praxen in Deutschland haben wir uns für das digitale Röntgen entschieden. Dabei wird kein Röntgenfilm mehr belichtet, sondern die Aufnahme direkt auf einen Computerchip gemacht, der dann eine digitale Aufbereitung des Bildes ermöglicht. Diese Aufnahmen können Ihnen auf Wunsch auf CD mitgegeben werden. Damit ist auch eine besonders schonende Röntgenaufnahme möglich, schonend für Sie, schonend aber auch für die Umwelt, wenn man bedenkt, dass wir früher tonnen-

weise Photochemikalien produzieren mussten.

Wie gut die Aufnahmen werden, hängt auch von Ihrer Mitarbeit ab. Bitte folgen Sie den Anweisungen der Sie betreuenden Arzthelferin ganz genau. Wichtig ist vor allem, dass Sie auf Aufforderung tief einatmen und die Luft kurz anhalten bis die Helferin Sie zum Weiteratmen auffordert.



Frau Menrad steht Ihnen als unsere Atempädagogin für Behandlungen in Einzel- oder Gruppentherapie zur Verfügung. Sinnvoll ist dies insbesondere als ergänzende Maßnahme zur medika-



mentösen Therapie, um wieder zu einer natürlichen und ruhigen Atmung und damit auch Lebenseinstellung zurück zu finden.

Besonders hilfreich ist das für alle Patienten mit einem sogenannten Hyperventilationssyndrom bzw. mit Störungen der Atemregulation etwa bei Atemnotsproblemen, unter Stress oder bei Belastung

Aber auch wenn Angst und Verspannung das freie Atmen behindern, kann Sie effizient und

erfolgreich eingreifen.

Frau Menrad ist auch für unser Rauchstoppprogramm verantwortlich. Über verschiedene Wege, aus der Nikotinabhängigkeit herauszufinden, informieren wir an Infoabenden, deren genauen Termin Sie unserer Homepage oder der „aktuellen Seite“ entnehmen können.

Vom Raucherkurs über Einzeltherapien bis hin zu alternativen Behandlungsformen wie der Bicombehandlung spannt sich der Bogen der zur

Atemtherapie

Falls Sie rauchen:

Stoppen Sie das Rauchen, bevor es Sie stoppt!

Raucherentwöhnung

Verfügung stehenden Behandlungsmöglichkeiten.



Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage, unserer Facebook-Seite oder unseren Infomaterialien über Zeitpunkt, Ort und Kosten entsprechender Angebote.

Auch unterstützende medikamentöse Behandlungsmaßnahmen stehen zur Verfügung, entscheidend ist aber - das

zeigt sich immer wieder - der feste Wille, das Rauchen ohne wenn und aber einzustellen. Wir wollen und können erfolgversprechend Ihnen helfen, diesen Vorsatz dann auch erfolgreich umzusetzen.

Optimale Asthmakontrolle

NO (Stickoxid) wird in den tiefen Atemwegen freigesetzt, wenn dort Entzündungsprozesse ablaufen. Vor allem bei Asthma ist dieser Vorgang ausgeprägt nachweisbar.

Ist Asthma sehr aktiv und behandlungsbedürftig, liegen die Werte hoch. Gelingt es, die Entzündung zu bremsen und Asthma nachhaltig zu vermindern, sinken die Werte messbar ab.

Die NO-Messung bietet also eine sehr gute Möglichkeit, die Therapie zB. mit inhalativem Cortison eng an den tatsächlichen Bedarf anzu-

passen. Für eine schonende Langzeittherapie ist das ein wirklicher Fortschritt. Die beispielsweise durch Allergien hervorgerufene Entzündung beim Asthma treibt die Erkrankung voran und führt zu immer stärkeren und dauerhafteren Schäden an den Bronchien. Durch Schleimlöser, Hustenmittel oder auch bronchienerweiternde Medikamente lässt sich dies nicht beeinflussen.

Entzündungshemmende Medikamente hingegen wie beispielsweise inhalative Cortisonmedikamente können hervorragend

genutzt werden, werden aber von vielen Patienten misstrauisch beäugt und oft zu kurz und zu niedrig dosiert eingesetzt. Die NO-Messung bietet erstmals in der Asthmatherapie die Möglichkeit, den Grad der Entzündung durch einen einfachen Atemtest zu bestimmen. Damit kann die entzündungshemmende Therapie wesentlich präziser geplant und durchgeführt werden.

Studien

Als große, überregionale pneumologische Praxis werden wir immer wieder gebeten, an der Weiterentwicklung einer modernen Asthmatherapie auch durch sogenannte Studien oder Anwen-

dungsbeobachtungen teilzunehmen. In der Regel handelt es sich hierbei um so genannte Phase-IV-Studien, das heißt das Medikament ist bereits in Deutschland oder anderen europäischen

Ländern auf dem Markt oder aber kurz davor. Die Medizin ist darauf angewiesen, dass bei bestimmten Krankheitsbildern - dazu gehören unbedingt Asthma, Allergien und COPD - die Behand-

lungsmöglichkeiten weiter verbessert und optimiert werden. Selbstverständlich geht das nur mit ihrer ausdrücklichen Informationen und Zustimmung. Andererseits haben Sie damit auch die Chance, in den Genuss verbesserter Be-

handlungsmöglichkeiten zu kommen, lange bevor das Medikament dann letztendlich verordnet werden kann. In der Regel wird der zusätzliche Aufwand etwa für Kontrolluntersuchungen für den Patienten fair vergütet. Wenn sie grundsätz-

lich Interesse daran haben, an Studien mit neuen Medikamenten gegen Asthma oder COPD teilzunehmen, melden Sie sich bitte bei einem der Ärzte oder an unserer Rezeption

„Die Therapie von Asthma und COPD steht im Brennpunkt der Forschung, um weitere Fortschritte in der Heilung dieser chronischen Erkrankungen zu ermöglichen“

Hygiene

Selbstverständlich wollen wir Sie bei den für Sie geplanten Untersuchungen keinem auch noch so kleinen Risiko aussetzen. Deswegen verwenden wir ausschließlich

Einmalinstrumente bei Blutentnahmen, Injektionen und Allergietestungen. Bei anderen Untersuchungen, etwa im Rahmen der Lungenfunktion werden nur sterilisierte

Mundstücke verwendet, die nach jeder Untersuchung ausgewechselt werden, was im Übrigen auch für Inhalationsgeräte und Sprays gilt.

Qualitätsmanagement

Unsere Praxis besitzt seit 1997 ein Qualitätszertifikat nach DIN ISO 9000/9001 und seit 2010 auch nach QEP Was bedeutet das?

Die DIN ISO 9000 ist eine so genannte Industrienorm für Dienstleistungsbetriebe, zu denen letztendlich auch eine Arztpraxis gehört.

Diese DIN regelt nicht etwa die Frage, ob alles was ein zertifiziertes Unternehmen produziert, auch wirklich Qualität ist.

Sie beschäftigt sich vielmehr mit der Frage, ob ein Unternehmen Strukturen geschaffen hat, die es möglich machen, Abweichungen oder Fehler systematisch zu erfassen,

um diese in Zukunft zuverlässig vermeiden zu können.

Um dies gewährleisten zu können, mussten wir die Funktion eines Qualitätsmanagementbeauftragten schaffen, die zusammen mit der ärztlichen Leistung für die Qualitätssicherung in unserer Praxis verantwortlich ist.

Alle Arbeitsvorgänge wurden systematisch erfasst und auf Fehlermöglichkeiten abgeklopft. Auch für die Zukunft bleiben sie auf dem "Prüfstand". Durch strukturierte Weiterbildung für alle Mitarbeiter der Praxis wollen wir auch für die Zukunft gerüstet sein. Allerdings macht das ganze nur

Sinn, wenn Sie - unser Patient - uns bei dieser Zielsetzung helfen. Nur durch Ihre Kritik können wir manche Fehler aufspüren und beseitigen.

Wir führen daher in regelmäßigen Abständen eine Patientenbefragung durch, bei der wir Sie um Ihre Meinung über inhaltliche wie strukturelle Details des Praxisablauf bitten.

Auch wenn dies eine zusätzliche Belästigung für Sie darstellen sollte, bitten wir Sie doch, uns hierbei zu helfen. Schließlich dient all dies nur dem Ziel, unsere Arbeit für Sie immer besser und effektiver leisten zu können.



Übrigens: Wann immer und wo immer Ihnen in unserer Praxis etwas unangenehm aufstößt:

Bitte zögern Sie nicht, uns hierüber zu informieren - nur so können wir für die Zukunft besser werden.

Wir gehören Ulmmed an, einem Verbund von zertifizierten Praxen in Ulm.

Näheres hierzu unter <http://www.ulmmed.de>

Überweisungsschein

Wir sind verpflichtet, Sie nur unter Vorlage eines gültigen Behandlungsnachweises zu behandeln. Bitte reichen Sie uns daher einen Überweisungsschein oder die Versichertenkarte schnellstmöglich nach, wenn Sie dies am Untersuchungstag vergessen haben sollten.

Bitte beachten Sie, dass wir nicht im Rahmen der hausärztlichen Versorgung arbeiten können

und Sie daher in der Regel um einen Überweisungsschein Ihres Hausarztes bitten. Wenn dieser oder die Versichertenkarte nicht rechtzeitig vorgelegt wird, sind wir nach geltender Rechtslage verpflichtet, Ihnen eine Privatrechnung zu übersenden.

Unabhängig davon legen wir größten Wert darauf, Sie in der Behandlung eines kompetenten Hausarztes zu wissen.

Bedenken Sie dabei bitte, dass der Facharzt Ihnen in der Regel in Notfällen nicht zur Verfügung steht und auch nicht in der Lage ist, Erkrankungen zu behandeln, die außerhalb seines Fachgebietes liegen.

Entscheiden Sie sich bitte daher auch weiterhin für einen Hausarzt Ihrer Wahl und ermächtigen Sie uns, ihm einen Befundbericht zukommen zu lassen.

Fortbildung

Die Ärzte in unserer Praxis bilden sich selbst, aber auch andere intensiv fort.

Angesichts der geradezu explosionsartigen Zunahme des Wissens um neue diagnostische und therapeutische Möglichkeiten ist dies auch gar nicht anders zu schaffen.

Herr Dr. Sauer ist Leitlinienbeauftragter des Berufsverbandes der Pneumologen in Deutschland.

Zu seinen Aufgaben gehört es also, gemeinsam

mit den führenden Professoren die Leitsätze zu formulieren und weiter zu entwickeln, nach denen wir alle wichtige Krankheitsbilder wie Asthma und COPD behandeln.

Dr. Barczok ist im Vorstand der Pneumologen in Deutschland tätig und dort unter anderem für die Öffentlichkeitsarbeit aber auch wichtige, strategische Aufgaben zuständig.

Da er darüber hinaus auch in wichtigen Funktionen sowohl der KV Ba-

den-Württemberg als auch der kassenärztlichen Bundesvereinigung die Interessen von Patienten wie Ärzten in unserer Region vertritt, kann es ebenso wie bei Dr. Sauer immer wieder einmal passieren, dass kurzfristige Verpflichtungen Terminverschiebungen erforderlich machen.

Wir versuchen, die Belästigung für Sie hierbei so gering wie möglich zu halten und bitten Sie um Verständnis.

„Wir nehmen die Verpflichtung ernst, uns selbst aber auch Kolleginnen und Kollegen in unserem Fach weiter- und fort- zu bilden“

Herr Dr. Sauer und Herr Dr. Barczok haben einen gemeinsamen Lehrauftrag der Medizinischen Fakultät der Universität Ulm in ihrem Arbeitsbereich.

Wir freuen uns sehr über diese Chance, junge Studenten an die besonderen Probleme in der Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atem-

wege und der Lunge nahe bringen zu können.

Manchmal sind hierdurch auch Medizinstudenten in unserer Praxis tätig.

Diese werden von uns zu verantwortlichem Handeln und zur Einhaltung der ärztlichen Schweigepflicht ebenso verpflichtet wie jeder andere Mit-

arbeiter bzw. jede Mitarbeiterin unserer Praxis sonst.

Wir hoffen, dass so angehende Kollegen/ Kolleginnen Interesse für unsere Tätigkeit entwickeln, zumindest aber spätere Haus- oder Kinderärzte notwendiges Wissen in diesem Bereich erwerben können.



Lehrauftrag

Wir haben eine motivierte und engagierte Mannschaft. Bei unseren Patientenbefragungen wird uns immer wieder bestätigt, dass Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft als vorherrschender Eindruck bei unseren Mitarbeiterinnen wahrgenommen werden.

Wir bemühen uns dar-

über hinaus, auch für ausreichende Weiterbildung und Kompetenz unserer Mitarbeiterinnen zu sorgen.

Dies ist auch Teil unseres Qualitätsmanagements. Immer wieder versuchen wir, auch durch gemeinsame Strategieworkshops und Fortbildungstage alle im Team

in die Weiterentwicklung unserer Praxis einzubeziehen. Eine besondere Bedeutung kommt unseren pneumologischen Assistentinnen zu, die uns dabei helfen, uns auf den intensiven Kontakt mit Ihnen konzentrieren zu können.



Unser Team

Es gibt in Deutschland relativ wenig Lungenspezialisten, da die Ausbildungskapazitäten relativ gering sind.

Andererseits nimmt die Zahl der Patienten mit Atemwegserkrankungen laufend zu.

Insbesondere Asthma, COPD (chronische obstruktive Bronchitis) und

Lungentumoren werden immer häufiger. Eine besondere Bedeutung kommt dabei dem Rauchen zu, dass unserer Meinung nach immer noch zu halbherzig bekämpft und zurück gedrängt wird.

Die Pneumologen in Deutschland sehen der wachsenden Flut von Patienten mit Atemwegser-

krankungen sorgenvoll entgegen.

Engpässe bei den Terminen lassen sich schon jetzt nur noch mühsam vermeiden.

Wir können nur hoffen, dass sich dieses Problem nicht weiter verschärft.

Die Pneumologie



Zur Person



Zum Schluss möchten wir uns noch gerne bei Ihnen vorstellen:

Dr. Michael Barczok ist **Internist, Lungen- und Bronchialheilkunde**. Er ist für Allergologie und Pneumologie weiterbildungsberechtigt. Er ist außerdem im Besitz folgender Zusatzbezeichnungen: **Allergologie, Schlafmedizin, Umweltmedizin und Sozialmedizin**.

Dr. Barczok ist in Bad Aibling geboren und später in Regensburg aufgewachsen. Nach dem Studium war er ebenso wie Dr. Sauer in Donaustauf tätig, bevor sich beide 1985 in Ulm niedergelassen haben. Dr. Barczok ist ebenfalls Lehrbeauftragter für Medizin an der Uni Ulm. Darüber hinaus ist Dr. Barczok Mitglied im Bundesvorstand der Pneumologen in Deutschland sowie Mitglied der Vertreterversammlung der kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg.



Dr. Rüdiger Sauer ist **Internist, Lungen- und Bronchialheilkunde**. Eine Weiterbildungsberechtigung besitzt er für Pneumologie.. Er ist außerdem im Besitz folgender Zusatzbezeichnungen: **Schlafmedizin, Umweltmedizin und Sozialmedizin**.

Herr Dr. Sauer stammt aus Bamberg und hat seine Jugend in Garmisch-Partenkirchen verbracht. Später hat er in München studiert und seine Ausbildung in der Fachklinik Donaustauf bei Regensburg gemeinsam mit Dr. Barczok abgeschlossen. Dr. Sauer ist Lehrbeauftragter für Medizin an der Uni Ulm.



Frau Dr. Elisabeth Ketterl ist Ärztin für **Lungen- und Bronchialheilkunde**. Frau Dr. Ketterl bereichert unser Team seit 1990. Sie ist in Sigmaringen geboren, hat später in Ulm studiert und ihre Ausbildung schließlich in der Fachklinik Zusmarshausen beendet.



Herr **Dr. Volker Töpfer** ist 2011 zu unserem Team hinzugestossen. Er ist ebenfalls **Internist, Lungen- und Bronchialheilkunde**. Zusätzlich hat auch er die Zusatzbezeichnung **Schlafmedizin** erworben.

Das Studium der Medizin hat er in Leipzig absolviert, später dann in Erfurt und in der Ruhrlandklinik Essen gearbeitet. Mehrere Jahre war er in kardiologischen Kliniken tätig und schließlich seit 2009 in einer großen pneumologisch-allergologischen Praxis in Neuss. Wir sind glücklich, ihn zur Mitarbeit in unserem Team gewonnen zu haben.



Herr **Holger Wöhrle** ist **Internist** mit der Zusatzbezeichnung **Somnologie** (DGSM). Herr Wöhrle ist in unserer Praxis als Weiterbildungsassisstent mit dem Abschluß Lungen- und Bronchialheilkunde, Allergologie tätig. Er hat in Ulm studiert und hier auch seine internistische Ausbildung vollendet. Besonders spezialisiert Herr Wöhrle in allen Bereichen der Beatmungs- und Schlafmedizin und arbeitet auch wissenschaftlich in vielen Gremien weiter mit. Außerdem ist er in der Forschung und Weiterentwicklung von schlafmedizinischen Therapiegeräten tätig.